

Ursula Baumann

Vom Recht auf den eigenen Tod

Die Geschichte des Suizids
vom 18. bis zum 20. Jahrhundert

2001

Verlag Hermann Böhlau Nachfolger Weimar

Inhaltsverzeichnis

Danksagung und Hinweise zur Notation	V
Einleitung	1
I. Die lange Dauer der kirchlichen Macht — Die Frage der Totenbestattung	15
II. Die Neuentdeckung eines alten Themas: zur »Aufklärung« des Suizids	43
1. Im Handgemenge mit dem Zeitgeist: Theologen in der Defensive.	47
2. Psychologische Erkundungen	63
3. Staatliche Interventionen und medizinische Deutungen	83
4. Suizid als soziale Pathologie	106
5. Radikale Aufklärung: Das Recht auf den »freiwilligen Tod«	127
III. Gegenläufige Bewegungen im 19. Jahrhundert: Diskriminierung und Liberalisierung	145
1. Perspektiven der Hinterbliebenen	146
1.1 Eine Momentaufnahme aus dem Jahr 1811: Die Grenzen öffentlicher Stellungnahme	146
1.2 Momentaufnahmen 1812, 1817 und 1843: Fürsorge und Mitgefühl	149
2. Rechtsgeschichte als Argument: Der Abschluß der Entkriminalisierung des Suizids	157
3. Leichenfleddereien. Die Institution der Anatomie und der Konflikt zwischen Wissenschaft und Pietät	161
4. Jenseits von Gut und Böse: Zur Entmoralisierung des Suizids	180
5. Suizidzahlen und die Anfänge der Sozialwissenschaften	202
5-1 Die Erfassung der Suizide	205
5.2 Der Ansatz der Moralstatistik	220
IV. Krisenstimmungen (1880-1914)	227
1. Durkheim und seine Zeitgenossen: Der Suizid als <i>fait social</i> und der Entwurf einer Gesellschaftstheorie	229
2. Daten und Interpretationen	250

3. Zwischen Heroisierung und Verachtung - Einstellungen zur Selbsttötung und die Frage nach dem Wert des Lebens.	276
V. Zwischen Beihilfe zum Suizid und Tötung ohne Einwilligung: zur Diskussion über Sterbehilfe und Euthanasie im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert....	305
VI. Individuelles Unglück und kollektive Katastrophen. Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des »Dritten Reichs«	323
1. Krieg und Republik. Die Permanenz der Krise.	323
2. Suizidalität im Nationalsozialismus und ihre Wahrnehmung in der Nachkriegszeit.	348
Schlußbemerkung	380
Quellen- und Literaturverzeichnis	389